



## Niederschrift zur 12. öffentlichen/nichtöffentlichen Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen

**Sitzungstermin:** Mittwoch, den 08.12.2021  
**Sitzungsbeginn:** 19:00 Uhr  
**Sitzungsende:** 19:53 Uhr  
**Ort, Raum:** Kulturforum, Zum Königsgaben 10, 15806 Zossen, GT  
Dabendorf

### **Anwesend sind:**

#### **Stadtverordnete(r)**

Herr Thomas Blanke  
Herr Stefan Christ  
Herr Thomas Czesky  
Herr Detlef Gurczik  
Herr Markus Herrmann  
Herr Peter Hummer  
Herr René Just  
Herr Wilfried Käthe  
Herr Detlef Klucke  
Herr Torsten Kniesigk  
Frau Janine Küchenmeister  
Herr Hermann Kühnapfel  
Herr Edgar Leisten  
Frau Martina Leisten  
Herr Norbert Magasch  
Herr Olaf Manthey  
Herr Marko Njammasch  
Herr Carsten Preuß  
Herr Max Reimann  
Herr Sven Reimer  
Herr Alexander Rümpel  
Herr Reinhard Schulz  
Herr Steffen Sloty  
Herr Rolf von Lützow  
Herr Matthias Wilke  
Herr Wolf-Dieter Wollgramm  
Herr Rainer Zurawski

#### **Bürgermeisterin**

Frau Wiebke Sahin-Schwarzweiler

#### **Protokollantin**

Frau Carolin Peidelstein

### **Hinweis des Vorsitzenden:**

**Die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung wird vor dem Hintergrund des aktuellen Infektionsgeschehens gemäß § 50 a - Erhaltung kommunaler Entscheidungsfähigkeit in außergewöhnlichen Notlagen - der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) stattfinden. Die Stadtverordneten erhalten einen Link zur Teilnahme an der Sitzung.**

**Interessierte Bürger können der Sitzung sowohl vor Ort oder online unter [zossen.live.de](https://zossen.live.de) folgen. Im Rahmen der Einwohnerfragestunde können sowohl vor Ort als auch per Chat-Funktionen Fragen an das Gremium gestellt werden.**

## **Tagesordnung:**

### **Öffentliche Sitzung:**

1. Eröffnung der Sitzung durch den Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Antrag der Fraktion VUB-WK/ Bündnis 90 – Die Grünen/ CDU vom 25.11.2021 eingegangen bei der Stadt Zossen am 26.11.2021: Feststellung einer außergewöhnlichen Notlage; Teilnahmemöglichkeit für alle Mitglieder der SVV per Video oder Audio an Sitzungen der SVV und ihrer Ausschüsse  
Vorlage: 148/21
4. Änderung des Hygienekonzeptes für Veranstaltungen, Sitzungen und Versammlungen  
Vorlage: 149/21
5. Feststellung der Tagesordnung
6. Beschlussfassung über Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung vom 10.11.2021 und der Fortführungssitzung vom 01.12.2021
7. Bericht aus der Verwaltung
8. Informationen zu Sitzungen des Zweckverbandes "Komplexsanierung mittlerer Süden", des MAWV und des WARL
9. Einwohnerfragestunde
10. Anfragen und Mitteilungen der Stadtverordnetenversammlung
11. Beschlussvorlagen
- 11.1. Benutzungs- und Entgeltordnung für das Kulturforum Dabendorf  
Vorlage: 140/21
- 11.2. Aufhebung des Beschlusses Nr. 006/21/01 - Abbildung der IT-Kostensteigerung Neubau Gesamtschule Dabendorf im Haushalt  
Vorlage: 150/21
- 11.3. Befreiung von den Festsetzungen des Vorhaben- und Erschließungsplanes Nr. 06/01 "Am Mittelweg"  
Vorlage: 127/21
- 11.4. Abwägungsbeschluss zum (Straßen-) Bebauungsplan "Verlegung B246 / Brückenbau zur B 96" im OT Nächst Neuendorf  
Vorlage: 099/21/1
- 11.5. Abwägungsbeschluss zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan "Töpchiner Weg - Kleines Dreieck" in Zossen  
Vorlage: 132/21
- 11.6. Satzungsbeschluss zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan "Töpchiner Weg - Kleines Dreieck" in Zossen  
Vorlage: 133/21
- 11.7. Abwägungsbeschluss zum Bebauungsplan (3. Entwurf) "Siedlung am Wasserfließ" in Zossen  
Vorlage: 134/21
- 11.8. Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan (3. Entwurf) "Siedlung am Wasserfließ" in Zossen  
Vorlage: 135/21
- 11.9. Antrag der Fraktion Wir für Zossen vom 23.09.2021 eingegangen bei der Stadt Zossen am 24.09.2021: Antrag auf Prüfungen zum FNP-Wind ua. zum Fledermausgutachten  
Vorlage: 125/21
- 11.10. Antrag der Fraktion Wir für Zossen vom 26.05.2021 eingegangen bei der Stadt Zossen am 24.09.2021: Antrag auf eine weiterhin bestehende finanzielle Selbstverantwortung der Ortsbeiräte  
Vorlage: 126/21
- 11.11. Antrag der Fraktion AfD, eingegangen bei der Stadt Zossen am 18.10.2021: Antrag auf eine Befreiung von der Hundesteuer für Hunde aus dem Tierheim.  
Vorlage: 131/21
- 11.12. Antrag der Fraktion Plan B vom 26.11.2021 eingegangen bei der Stadt Zossen am 29.11.2021: Aussetzung Verkauf von bestimmten kommunalen Grundstücken  
Vorlage: 147/21
12. Beschlussfassung über Einwendungen gegen die Niederschrift über den nichtöffentlichen Teil der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung vom 10.11.2021 und der Fortführungssitzung vom 01.12.2021

**Die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung vom 08.12.2021 wird am 09.12.2021 um 19:00 Uhr im Kulturforum, Zum Königsgraben 10, 15806 Zossen, GT Dabendorf, ab dem Tagesordnungspunkt fortgeführt, der als nächster nach der Unterbrechung der Sitzung vom 15.09.2021 auf der Tagesordnung steht.**

### **zu 1 Eröffnung der Sitzung durch den Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung**

Die Sitzung wird durch den Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung, Herrn Kühnapfel, um 19:04 Uhr eröffnet.  
Die Sitzung wurde aufgrund der außergewöhnlichen Lage nach §50 der BbgKVerf eingeladen.

## zu 2 **Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Herr Kühnapfel stellt fest, dass von den 27 Stadtverordneten (zuzüglich Frau Şahin-Schwarzweiler) 28 anwesend sind. Die Sitzung ist somit beschlussfähig. Es nehmen 18 Stadtverordnete vor Ort teil und 10 online.

Herr Kühnapfel und Frau Sahin-Schwarzweiler sowie die Protokollantin werden aus dem Rathaus online dazu geschaltet.

Es nehmen folgende Stadtverordnete online an der Sitzung teil.

Herr Reimann  
Herr Reimer  
Herr Njammasch  
Herr Czesky  
Herr Herrmann  
Herr Wollgramm  
Herr Sloty  
Herr Kühnapfel  
Herr Rümpel  
Herr Schulz  
Herr Sloty

## zu 3 **Antrag der Fraktion VUB-WK/ Bündnis 90 – Die Grünen/ CDU vom 25.11.2021 eingegangen bei der Stadt Zossen am 26.11.2021: Feststellung einer außergewöhnlichen Notlage; Teilnahmemöglichkeit für alle Mitglieder der SVV per Video oder Audio an Sitzungen der SVV und ihrer Ausschüsse** **Vorlage: 148/21**

*Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:*

1. *Die Stadtverordnetenversammlung stellt fest, dass die epidemische Lage, wie sie aktuell durch die Ausbreitung des Virus SARS-CoV-2 gegeben ist, eine außergewöhnliche Notlage im Sinne des § 50 a Abs. 1 BbgKVerf darstellt, die ein Zusammentreten der Sitzungsteilnehmer an einem Sitzungsort zu Sitzung der Stadtverordnetenversammlung und der Ausschüsse so wesentlich erschwert, dass eine ordnungsgemäße Sitzungsdurchführung unzumutbar wäre.*

2. *Die Stadtverordnetenversammlung ermöglicht allen Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung per Video oder Audio an den Sitzungen der Stadtverordnetenversammlung und ihrer Ausschüsse teilzunehmen, § 50 a Abs. 2 BbgKVerf. Der Zugang der Öffentlichkeit wird dadurch sichergestellt, dass die Übertragung der Videositzung in einem öffentlich zugänglichen Raum und per Livestream im Internet durchgeführt wird.*

3. *Die Feststellung nach Ziffer 1 gilt bis zum Ablauf des 19.03.2022.*

4. *Die Bürgermeisterin wird aufgefordert die Feststellung der außergewöhnlichen Notlage gegenüber der zuständigen Kommunalaufsichtsbehörde anzuzeigen.*

Herr Kühnapfel:

Bei einer 2/3 Zustimmung wird die Sitzung fortgeführt. Haben wir keine 2/3 Mehrheit, wird die Sitzung beendet.

Herr Kühnapfel ermahnt Herrn Hummer aufgrund des nicht Tragens der Maske, da er seinen Platz verlassen hat.

Frau Sahin-Schwarzweiler:

Es ist das erste Mal, das Zossen online geht. Die Notlage ist da. Die Corona-Zahlen zeigen dies. Aktuell sind 59 Erzieher in Quarantäne. Noch ist die Situation in den Horten und Kitas händelbar. Wir müssen täglich damit rechnen, eine Kita zu schließen. Der Bundestag und Landtag haben die Verantwortung auf die Kommunen gewälzt. Jede Kommune kann dies selbst entscheiden und die Notlage festlegen. Im Sommer wurde bereits festgelegt, dass eine Notlage durch die SVV beschlossen werden kann.

Wir müssen auch die Bürger schützen, die nicht zu den Sitzungen kommen können.

Herr Wilke:

Warum haben Sie heute die Tagesordnung so eingeladen? Wieso haben sie dies rotmarkiert? Wieso ist es kein normaler Beratungspunkt, den wir in der nächsten Sitzung hätten beschließen können? So muss die Sitzung beendet werden. Im Dezember muss unter Einhaltung der Ladungsfrist eine neue Sitzung einberufen werden.

Herr Kühnapfel:

Es gab mehr als ein Duzend nach Fragen von Mitgliedern der SVV. Viele Stadtverordnete wollen nicht mehr an der Sitzung teilnehmen. Wir sollten dies nicht erst in den Januar verschieben. Wir haben geprüft, ob das so möglich ist und das war es. Deswegen haben Sie die Einladung so erhalten, wie sie vorliegt.

Herr Klucke:

Auf Seite 13 Punkt 6 steht, dass Herr Kühnapfel sich mit den Fraktionen in Verbindung setzen muss. Mit der Fraktion Plan B haben sie nicht gesprochen. Es wurde nicht ordnungsgemäß geladen.

Herr Kühnapfel:

Heute findet die Anhörung im öffentlichen Interesse statt und die Fraktionen werden befragt und können ihre Meinung dazu äußern.

Frau Küchenmeister:

Es ist sehr traurig, dass die Einladung so erfolgt ist. Es gibt unterschiedliche Meinungen, was Corona betrifft. Es ist den Gästen und Investoren unfair gegenüber. Es ist doch ganz klar, dass die Sitzung beendet wird. Wir hätten heute normal Tagen können und das nächste Mal in die Abstimmung gehen können.

Frau Sahin-Schwarzweiler:

Die Verwaltung hat sich sehr wohl überlegt, was heute auf der Tagesordnung passiert. Es ist nicht ungerecht gegenüber der Bürger. Ihre Fraktion und Plan B hatten sich darüber beschwert, dass dazu ein Artikel in der MAZ und auf unserer Homepage stand. Es ist keine Tischvorlage. Es liegt ebenfalls ein Petitionsantrag der Fraktion Plan B beim Landkreis vor. Wenn sie zustimmen, dann werden wir die Sitzung fortführen.

Frau Küchenmeister:

Wir müssen uns dazu äußern. Es ist Richtung Gleichbehandlungsgesetz nicht schön, dass der Antrag der VUB auf der Homepage steht. Es war bekannt, wie unsere Tendenz ist. Man musste damit rechnen, dass das passiert. Es wurde absichtlich so positioniert.

Herr Just:

Wir wollen die TOPs weiter bearbeiten, auch in Anbetracht einer angespannten Lage, wie sie im Landtag bereits festgestellt wurde. Er bittet um Zustimmung aller anwesenden und bittet darum, eine Lösung zu finden. Jeder muss die Möglichkeit haben, an der Sitzung teilzunehmen. Es muss jeder den notwendigen Schutz bekommen. Auf Arbeit muss man sich täglich Testen und hier kann man krank sein und muss sich nicht testen.

Herr Hummer:

Ohne uns darüber in Kenntnis zu setzen, ist das schon Erpressung. Angst zu haben ist ein Grund, aber ob es deswegen so gemacht werden muss, ist eine andere Frage. Es wäre schöner, wenn die Leute, die vorne sitzen auch anwesend sind.

Frau Sahin-Schwarzweiler:

Sie kann den Einwand nicht verstehen. Sie wurden auch angehört und die MAZ hat sie dazu befragt. Sie wussten, wie eingeladen wird und sie haben ein Statement dazu abgegeben. Wenn die Notlage nicht festgestellt wird, dann müssen der Vorsitzende und die Bürgermeisterin vor Ort sein.

Herr Njammasch:

Wir sollten auch unseren Bürgern, die seit 2 Jahren zu Hause sind, die Chance geben zu den Sitzungen zukommen. Dieser Antrag ist wichtig, um für die nächsten 3 bis 5 Monate eine Lösung zu finden.

Frau Sahin-Schwarzweiler:

Corona ist keine Meinung. Es sind Fakten. Herr Kühnapfel betonte, dass er von verschiedenen SVV Vertretern (12) angesprochen wurde. Im Rundschreiben des MIL steht nicht, dass alle Fraktionsvorsitzenden anzuhören sind. Wir haben uns an das Rundschreiben gehalten. Es ist verfahrenstechnisch nichts zu bemängeln.

Herr Gurczik:

Wir hätten die Bevölkerung schon immer im Livestream zugucken lassen können.

Frau Sahin-Schwarzweiler:

Ich habe eine Verantwortung gegenüber meiner Mitarbeiter. 2020 hatten wir die Diskussionen bereits. Auch da haben wir unsere Routine bereits geändert. Sie waren jedes Mal gegen online Stream und dass es im RSO diskutiert werden sollte. Wir haben nicht die Zeit, es im Ausschuss zu diskutieren.

Herr Gurczik:

Mit ihm sprach man nicht darüber. Er hätte nichts dagegen, wenn man es beschlossen hätte. Wenn der Sitzungsdienst online zugeschaltet ist, dann können Sie und der Vorsitzende 5 Meter auseinander sitzen. Er erkennt keine Notwendigkeit darin, dass die Bürgermeisterin und der Vorsitzende nicht anwesend sind.

Herr Preuß:

Der Landtag wird möglicherweise die Notlage beschließen. Was ist eine Notlage? Eine Gefahr für die öffentliche Gesundheit. Er hat ein Problem damit, dass die einzige Konsequenz ist, dass wir nicht mehr in Präsenz tagen. Es müssen doch mehr Schlussfolgerungen gezogen werden, als das wir hier nicht mehr tagen. Wir können doch nicht nur an uns denken. Wir können uns noch schützen. Wir haben einen großen Sitzungssaal. Monate lang ist nichts passiert und jetzt wollen wir nicht mehr Präsenz tagen. Wir denken nur an uns und nicht an die 20.000 Einwohner.

Frau Sahin-Schwarzweiler:

In der Tat geht es um erster Linie darum den Livestream für unsere Bürger zu zulassen. Sie haben das Recht bereits online an den Sitzungen teilnehmen zu können. Um die breite Bevölkerung ansprechen zu können und um an den Sitzungen teilnehmen zu können müssen wir fortschrittlicher werden.

Herr Hummer stellt einen Geschäftsordnungsantrag auf Ende der Debatte.

Herr Hummer weist darauf hin, dass Herr Hummer bereits gesprochen hat und diesen Antrag nicht stellen darf.

Herr Leisten stellt einen Geschäftsordnungsantrag zum Ende der Debatte.

Abstimmung zum Ende der Debatte: 17 / 9 / 1

Eine Stimme wurde nicht abgegeben.

Die Fraktion Plan B hat vor Beginn der Sitzung einen Geschäftsordnungsantrag zur namentlichen Abstimmung eingereicht.

Abstimmung zur BV-Nr. 148/21

	JA	NEIN	Ent.
Herr Blanke			X
Herr Christ		X	
Herr Czesky	X		
Herr Gurczik		X	
Herr Herrmann	X		
Herr Hummer		X	
Herr Just	X		
Herr Käthe	X		
Herr Klucke		X	

Herr Kniesigk			X
Frau Küchenmeister		X	
Herr Kühnapfel	X		
Herr Leisten		X	
Frau Leisten		X	
Herr Magasch		X	
Herr Manthey		X	
Herr Njammasch	X		
Herr Preuß		X	
Herr Reimann	X		
Herr Reimer	X		
Herr Rümpel	X		
Herr Schulz	X		
Frau Sahin-Schwarzweiler	X		
Herr Sloty	X		
Herr von Lützow	X		
Herr Wilke		X	
Herr Wollgramm	X		
Herr Zurawski		X	

Abstimmung: 14 / 12 / 2

Die Beschlussvorlage wurde abgelehnt.

Herr Kühnapfel:

Wir haben keine 2/3 an Zustimmung erreicht. Der Beschlussantrag ist nicht angenommen.

Unter dem Gesichtspunkt der Einladung wird die Sitzung beendet.

Herr Kühnapfel schließt die Sitzung um 19:53 Uhr.

Hermann Kühnapfel  
Vorsitzender der  
Stadtverordnetenversammlung

Carolin Peidelstein  
Protokollantin (10.12.2021)